

NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG

KONTAKT www.nordkaos-hamburg.de nordkaos-hamburg@web.de



Guten Abend, werte Individuen!

Auch heute lädt der SCV wieder zu einer Galavorstellung im Stadion Hoheluft ein. Bereits zum vierten Mal in Folge betreten die blaugelben Akteure an erneut wechselnden Tagen den FIFA-lizensierten Kunstrasen, um die anwesenden Zuschauer*innen an ihrer kunstvollen Fußball-Show teilhaben zu lassen. Seien Sie dabei, wenn es wieder spektakuläre Treffer, sensationelle Jubelstürme und sehenswerte Akrobatik am Ball zu sehen gibt.

So oder ähnlich könnte es auf den Flugblättern heißen, die diese Partie heute bewerben. Es wurde in der Tat so einiges geboten in den letzten zwei Wochen. Tatsächlich ist dies das vierte Heimspiel in Folge. Die beiden Ligaspiele gegen Curslack und den HSV III konnten unsere blau-gelben Männer dabei siegreich bestreiten, weshalb in der Tabelle aktuell der gute 3. Platz zu Buche steht. Das Pokalspiel gegen Altona 93 ging allerdings im Elfmeterschießen verloren. Mehr als achtsam hat sich unser klassentieferer Oberligist dabei aus der Affäre gezogen, beide Mannschaften haben in der Tat an diesem Abend Werbung für den Amateurfußball betrieben, wie es dann immer so schön heißt. Dafür kann man sich in unserem Fall zwar nichts kaufen, aber immerhin mit erhobenem Haupt nach Hause gehen.

Heute geht es gegen den vermeintlich leichten Gegner Osdorf, der uns in den letzten Jahren allerdings auch immer wieder mal Probleme bereitet hat. Nur weil das Team aktuell in der Tabellenmitte rumdümpelt, hat das überhaupt nichts zu sagen. Trotzdem wäre es natürlich gut, sich heute das Selbstbewusstsein mit drei weiteren Punkten zu vergrößern, bevor es in der kommenden Woche (Achtung, das Spiel findet am Sonntag, 20.10., um 13 Uhr am Wendelweg statt!) gegen Tabellenführer Dassendorf geht. Allein die Reise raus aufs Dorf...

Reden wir nicht weiter drüber. Reden wir stattdessen lieber über unsere Zweite Mannschaft,
die noch immer auf dem Spitzenplatz der Bezirksliga Nord thront. Am Wochenende gelang
unserem Spieler Mateusz Kaim das Kunststück, nach nur 12 Sekunden (!) den Treffer
zum 1:0 in der Partie gegen den SC Poppenbüttel zu erzielen. Das dürfte das schnellste
Tor der Saison sein! Vorlagengeber bei diesem
sowie weiteren zwei Treffern war dabei übrigens Melih Berber. Aquch das soll hier nicht
unerwähnt bleiben, denn ohne Vorarbeit, meist
auch kein Tor.

Am Ende siegten die Männer von David Eybächer und Michel Massing mit 4:1 gegen überforderte Gäste aus Nordhamburg. Man sieht, es lohnt sich also auch mal zur Zweiten hier im Stadion vorbeizuschauen. Die Mannschaft hat auf jeden Fall ein paar Zuschauer mehr verdient, also nichts wie hin!

Die nächsten Termine:

SA, 12.10., 15 Uhr: Glashütte – SCV II SO, 20.10., 12 Uhr: SCV II – Niendorf III

Unsere Oberligamannschaft tritt übrigens das nächste Mal in genau zwei Wochen wieder hier an. Dann spielen wir ein bisschen Champions League mit Stephan Rahn... (kleiner Insider). Auf gut deutsch: Hamm United ist am 25.10. um 19:30 Uhr zu Gast an der Hoheluft. So long...



Gegnervorstellungen (Stand 11.10.)

TuS Osdorf (11.10., Heim)

Mit zwei Siegen in Folge im Rücken reist der TuS Osdorf an die Hoheluft. Gehört der Punktgewinn gegen Tabellenschlusslicht Bramfeld dabei noch in die Kategorie "obligatorisch", darf der 4:1-Erfolg gegen das Spitzenteam aus Sasel durchaus als Überraschung gewertet werden. Insofern muss auch der SCV heute aufpassen, gegen das immer sehr giftig agierende Team von Trainer Philipp Obloch, der vor dieser Saison das Erbe von Piet Wiehle am Blomkamp antrat, zu bestehen. Aber wir benötigen die drei Punkte, um in der Tabelle an Sasel dranzubleiben bzw. Teutonia in Schach zu halten.

TuS Dassendorf (20.10., Auswärts)

Unangenehm, anders lässt sich diese Reise ins schleswig-holsteinische Nichts wohl am treffendsten umschreiben. Dass kein Mensch in der Hamburger Oberliga diesen Verein braucht, wurde hier schon oft genug gesagt. Dass Johnny den Laden nun trainiert und Len Strömer da auftrumpft statt in Blau-Gelb, macht die Sache auch nicht besser. Hinfahren, weghauen, drei Punkte klauen! (Einzig das Catering ist da erträglich)

Tabellenplatz: 1

Punkte: 31 (11 Spiele)

Bilanz: 10 Siege / 1 Unentschieden / 0 Nieder-

lagen

Tore: 32:7 (+25)

Tabellenplatz: 11

Punkte: 12 (11 Spiele)

Bilanz: 3 Siege / 3 Unentschieden / 5 Niederla-

gen

Tore: 19:23 (-3)





SC Victoria Hamburg – SV Curslack-Neuengamme 3:1 (0:0) (Oberliga Hamburg, 10. Spieltag, Stadion Hoheluft, 27.09.2019, 202 Zuschauer)

Der Herbst hat ganz eindeutig Einzug gehalten im schönen Hamburg: nasskalt, dunkel, so wie wir ihn alle lieben. Immerhin war es an diesem Freitagabend trocken, auch ja längst keine Selbstverständlichkeit.

In der ersten Halbzeit des Kicks gegen Curslack hatten jedenfalls alle noch ausgiebig Zeit dem Sommer hinterher zu trauern, sich über die Bierpreise an der Hoheluft zu echauffieren oder auch das nächste Tinderdate klar zu machen. Kurzum: langweiliger Kick ohne große Highlights, nimmt man das sporadische Vergeben von Großchancen seitens des SCV außen vor. Kurz nach der Pause regte sich das Emotionsthermometer schließlich doch. Tim-Julian Pahl erzielte den ersten Treffer der Partie, wilde Jubelorgien waren die Folge. Leider aber auf Seiten der Dörfler vom Deich, der junge Mann hatte leider beim Klärungsversuch ins eigene Gehäuse eingeschoben. Eine knappe Viertelstunde später berichtigte sein Abwehrkollege Yannick Petschke den Fauxpas. Es folgte ein wildes Anrennen der blau-gelben Mannen, einzig der mehr als verdiente Treffer wollte einfach nicht fallen.

Das Ganze war nur mit viel schwarzem Humor und Bier zu ertragen. Letzteres brachte Javier, seines Zeichens neuer Wirt der Klause (#antiVictor), freundlicherweise sogar in den Block. Sehr nett und natürlich auch geschäftstüchtig. Wenn wir dann bitte noch einmal die unglückliche Preispolitik (frei nach dem Motto: schlechtere Qualität zum höheren Preis) überdenken könnten, werden wir alle sicherlich beste Freunde!

Aber genug des Abschweifens. Vicky spielte also munter vor sich hin, Chance um Chance wurde vergeben. Erst drei Minuten vor Finito gelang es dann ENDLICH Julian Schmid eine dieser vielen Gelegenheiten zu nutzen, als er die Kugel sehenswert im Giebel unterbrachte. Das dem Spielverlauf entsprechende Endergebnis stellte dann kurz vor Abpfiff Dennis Bergmann her.

Insgesamt also ein standesgemäßer Sieg, der mühsamer eingefahren wurde als er es hätte sein müssen. Wie immer krähte da schon zehn Minuten nach Abpfiff kein Hahn mehr nach. Beim Abklatschen wurde die Mannschaft schon einmal auf den anstehenden Derbysieg (#schadebanane) eingestimmt. Die Klause

(#antiVictor) ist ja weiterhin eine Baustelle, so-

dass das gemütliche Beisammensein nach

musste.

02.10.2019, 1.247 Zuschauer)

Was wurde im Vorfeld nicht alles über das Der- die Fahnen der Radicalz kennen. Auch die negativer Hinsicht. Wir haben mit Kritik an den von Nordkaos im Stil. überteuerten Eintrittspreisen nicht hinterm Berg gehalten, ebenso wenig mit unserem Unbeha- Anyway, zu sehen gab es zunächst Spruchbänderbstem Derby", den sich scheinbar eine nicht nur eine - Victoria und sonst keine!", gefolgt wohl offenbar nicht mehr aus.

Sei's drum. Nun ist das Spiel also gelaufen und ßen.

Die beiden Kurven waren jedenfalls bestens toria. Schon seit ein paar Jahren mittlerweile – Chancen. Und so war der Jubel riesengroß, als

dem Spiel an anderer Stelle abgehalten werden auch wenn das offenbar noch immer nicht bei allen angekommen ist! Das könnte natürlich daran liegen, dass die Radicalz nicht ganz so me-SC Victoria Hamburg – Altona 93 6:7 n.E. (3:3) dienpräsent sind – keine Homepage, kein Flyer, (Lotto-Pokal, 4. Runde, Stadion Hoheluft, usw. Aber wer einen genaueren Blick auf die Zaunfahnen bei uns wirft, sollte eigentlich auch by gesprochen - sowohl in positiver als auch Spruchbänder unterscheiden sich von denen

gen angesichts des Titels als "Deutschlands der mit dem Motto des Abends "Hier gewinnt so findige Werbeagentur ausgedacht hatte, von einer kleinen Blockfahne kombiniert mit "Ältestes Stadtderby Deutschlands" reicht da Luftschlangen und ein wenig blau-gelbem rauch. Keine Ahnung, wo der nun plötzlich her-

- was soll man sagen: Für solche Spiele geht Unterdessen präsentierte sich die Fanszene man ins Stadion! Der einzige, der an diesem von Altona auf der Gegengeraden mit einem Abend so überhaupt keinen Bock hatte, war der großen Altona 93-Banner sowie vier Fackeln. Wettergott, der seinem Unmut durch teilweise War auch ganz nett anzusehen. Angesichts der sturzbachartigen Regen Ausdruck verlieh. Nass bekannten Rivalität der beiden Fanszenen bliebis auf die Haut ging es zumindest für den Teil ben die Tore zwischen den Blcken heute gedes Publikums nach dem Spiel nach Hause, der schlossen, auch wenn die ein oder andere Alsich nicht auf die Tribüne verzogen hatte. Auf tonase zum Bier holen den Weg durch das Tor die Kosten dürften jedoch alle Zuschauer*innen fand. Die zustände am Bierausschank im Gäsgekommen sein, egal wo sie standen oder sa- teblock sollen wie immer katastrophal gewesen sein, wurde da berichtet. Im Osten nichts neues also...

aufgelegt. Bei uns im C-Block gab es dieses Fußball gespielt wurde an diesem Abend übri-Mal eine Choreo, die unter Federführung der gens auch. Und das nicht zu knapp. Zunächst Radicalz entstanden ist. Noch mal zum Mit- tasteten sich beide Teams ab, wobei der Regioschreiben für alle: Die Radicalz sind neben nalligist aus Altona zwar mehr Ballbesitz hatte, Nordkaos eine der Gruppen der Fanszene Vic- die Victorianer aber bereits die gefährlicheren

tern den Führungstreffer für die Gastgeber er- er Tor halten konnte. zielen konnte. Fast bis zur Pause hofften alle So ein Pech, damit ist der SCV zwar in einer Vicky-Fans, dass man mit diesem knappen Vor- denkwürdigen Partie, aber dennoch unwidersprung ins Trockene flüchten konnte, aber drei bringlich aus dem Pokal ausgeschieden. Was Minuten vor dem Pausenpfiff gelang Altona bliebt also für die Saison als Ziel übrig? Meister doch noch der 1:1-Ausgleich.

und erneut ging Vicky in Führung, dieses Mal in wäre ja mal was Neues. Ach nee, doch nicht. Person von lan-Prescott Claus (67.). Aber wie- Aufsteigen wollen wir nicht, denn wozu auch? der hielt der Vorsprung nicht lang, denn in der Die Regionalliga in ihrer jetzigen Form ist eine 71. minute gelang Altona erneut der Ausgleich. wahre Geldverbrennungsanlage. Also bleibt Auf jeden Fall nicht schlecht, zwei Mal gegen wohl nur, den Zuschauern auch weiterhin so den klassenhöheren Gegner in Führung zu ge- geilen Fußball zu zeigen wie an diesem Mitthen. Wobei man sagen muss, dass es kaum zu wochabend! Auf geht's, Männer! Und wenn es merken war, dass beide Teams aus unter- nächstes Mal nur gegen 150 Zuschauer geht schiedlichen Ligen stammten. Es war ein Ni- wir sind dabei. veau auf Augenhöhe.

In der 86. Minute hielten dann alle Victorianer entsetzt den Atem an, denn nun gelang Altona tatsächlich der 3:2-Führungstreffer. Es hatte sich ein wenig angekündigt. Aber noch war die Rechnung nicht ohne Wirt Dennis Bergmann gemacht, der zwei Minuten vor Abpfiff noch einmal nachlegte und das 3:3 markierte. Also hieß es Verlängerung. Und die war wahrlich nichts für schwache Nerven. Beide Teams schenkten sich nicht, sodass die Entscheidung vom Punkte fallen musste.

Vicky begann mit dem Schuss auf unsere Kurve - und Felix Schuhmann machte einen auf Roberto Baggio und jagte den Ball in den Hamburger Nachthimmel. Im Anschluss trafen alle Schützen, bis sich erneut Dennis Bergmann in Szene setzte: Dieses Mal allerdings leider dadurch, dass er einen ganz kläglichen Elfme-

Dennis Bergmann nach 35. Minuten aus 22 Me- ter schoss, den Tobi "Goofy" Grubba im Altona-

werden? Schwierig mit dem kickenden Geldtöpfen aus Dassendorf in einer Liga. Zweiter wer-In der zweiten Hälfte ging es munter weiter – den? Hmm ja, um die goldene Ananas spielen



SC VICTORIA HAMBURG DIVERSES & SINNLOSES

FIFA 20 oder PES 20: Welche von zwei suboptimalen Optionen ist die Bessere?

Jedes Jahr im Spätsommer bzw. Frühherbst (Wer weiß das heute schon noch so genau?) veröffentlichen EA bzw. Konami ihre Fußballvideospiele, FIFA bzw. Pro Evolution Soccer oder kurz PES. Und ja, ich ignoriere den albernen neuen Titel bei Konami, die es für nötig befanden, ein "e-Football" mit einzubauen.

Jedes Jahr im Spätsommer bzw. Frühherbst gibt es darüber die immer gleichen Kommentare zu lesen, ganz vorne dabei: "Ist ja sowieso nur ein Kader- und Trikotupdate". Und auch wenn die beiden Publisher sich die größte Mühe geben, das Gegenteil zu behaupten, ist es natürlich weitestgehend richtig: Innerhalb eines Jahres kann sich gar nicht so wahnsinnig viel an Grafik und/oder Gameplay getan haben, dass es die vollen 60 Euro wirklich rechtfertigen würde. Daher habe ich persönlich auch seit FIFA 18 einen großen Bogen um diese Spiele gemacht.

Das hat aber auch damit zu tun, dass ich offline spiele. Damit gehöre ich zu einer kleinen, aber durchaus lautstarken Minderheit an Spielern, die keine Lust auf die online vornehmlich gezockten Pay-to-win-Modi wie "Ultimate

Team" (FIFA, kurz FUT) oder "My Club" (PES) habe. Bei diesen handelt es sich, kurz zusammen gefasst, um "Online-Casinos für Kids" (Credits gehen an einen Youtuber, dessen Namen ich vergessen habe). Letztlich geht's darum, dass man sich Coins erspielt und die wieder in Spielerkartenpacks investiert. Sprich, man kann seine Mannschaft stetig dadurch verbessern, dass man neue Packs und damit neue und hoffentlich bessere Spieler erwirbt.

Das Problem dabei ist, dass man natürlich nicht vorher weiß, ob man Messi oder doch eher Vierig (ältere Victorianer werden sich erinnern) bekommt. In manchen Ländern laufen relativ heiße Diskussionen darum, das Ganze als Glücksspiel zu deklarieren und damit den Zugang für Kinder und Jugendliche zu limitieren. Was diese Modi nämlich besonders perfide macht, ist die Tatsache, dass man auch echtes Geld ausgeben kann, um diese Packs zu erwerben. Und klar, wer mehr Geld ausgibt, kommt natürlich sehr viel schneller voran, als wenn er/sie sich die Coins erspielt.

Nun ist es aber so, dass das insbesondere für EA, die den selben Modus auch in ihrem Footballspiel "Madden" anbieten, eine wahnsinnige Einnahmequelle darstellt. Satte 28% seines

Gesamtumsatzes machte das Unternehmen 2018 damit. Das ist doppelt soviel ist wie beispielsweise mit dem Verkauf von FIFA selbst. Das ist zwar ein leicht schiefes Bild, weil der Anteil von FUT, also die FIFA-Variante von "Ultimate Team", an diesen 28% unbekannt ist, aber beeindruckende Zahlen sind das dennoch.

Vor allem, weil sie schön verdeutlichen, was besonders bei FIFA seit einigen Jahren schief läuft: Die haben nämlich kaum einen Anreiz, außer an FUT irgend etwas am Spiel weiter zu entwickeln. So funktioniert Kapitalismus ja schließlich: Innovationen gibt es nur da wo es sich finanziell auch lohnt bzw. wo staatliche Eingriffe sie nötig machen. Übrigens ein Punkt, den sich diverse Vertreter besonders der FDP mal im Zuge der Klimakrise hinter die Ohren schreiben können. Aber ich schweife ab...

Besonders der bei Offline-Spielern beliebte Karrieremodus (bei PES heißt der aus Gründen Meisterliga) hat unter diesen Umständen zu leiden. Teilweise halten sich Bugs in diesem Modus über mehrere Jahre, weil sich bei Publisher einen Dreck darum kümmern. Bei FIFA ist es dieses Jahr besonders arg, unter anderem weil sie doch mal versucht haben, etwas Neues einzubauen, das aber nicht vernünftig umgesetzt haben. Jetzt kann man Pressekonferenzen abhalten und Spielergespräche führen. Die wiederum steigern oder senken die Moral der Kicker, was sich auf ihre Fähigkeiten auf dem Platz auswirken soll. Problem dabei: Ist einer der Stars wütend, kann es gerne mal vorkommen, dass man deshalb vom Präsidium gefeuert wird, egal ob man gerade mit dem SV Meppen zum vierten Mal hintereinander die Champions League gewonnen hat oder nicht. Die Herren Anzugsträger monieren dann nämlich deine Personalführungsfähigkeiten und dann ist aus die Maus.

Fast genauso schön ist der auch schon in vergangenen Jahren vorhandene, dieses Jahr aber besonders krasse Bug, wonach andere Mannschaften in der Liga quasi durchgängig ihre B- oder C-Elf auf den Platz schicken. Es gibt haufenweise Videos wo Leute zeigen, wie bei ihrer Karriere Manchester City oder Chelsea absteigen, während Watford Meister wird.

Besonders bitter daran ist, dass EA im Vorfeld groß Werbung damit gemacht hatte, dass das dieses Jahr nicht mehr vorkommen soll. Dass die europäischen Wettbewerbe nach ein paar Jahren Spielzeit einfach aufhören zu funktionieren, ist dagegen fast schon Kinkerlitzchen. Das sind nun alles Punkte, die wahrscheinlich demnächst per Patch zumindest ansatzweise ausgemerzt werden. Sie verdeutlichen aber noch einmal die Problematik für Menschen wie meine Wenigkeit, die einfach nur Lust haben, offline so etwas Ähnliches wie Fußball zu spielen, ohne sich dafür von der Couch erheben zu müssen.

Ich habe jedenfalls dieses Jahr bei PES zugegriffen und das hat einen einfachen Grund: Konami gelingt es schon seit Ewigkeiten ein ganzes Stück besser als der Konkurrenz von EA, eine halbwegs vernünftige Fußballsimulation auf den Markt zu bringen. FIFA hingegen hat zwar auch zwei Mal elf Menschen, die einem

Ball hinterher jagen, grundlegende Dynamiken des Fußballs werden aber nicht abgebildet. Mit Sachverstand kommt man da nicht weit, es geht eher darum zu erraten, mit welchen Mitteln, die nicht wirklich etwas mit fußballerischer Logik zu haben, die KI zu knacken ist.

Das ist also eher Arcade und kann manchen Menschen bestimmt Spaß machen, ich gehöre aber nicht dazu. Und weil mich auch der neue Modus bei FIFA namens VOLTA, bei dem es um Straßen- und Hallenfußball geht, nicht juckt, bin ich bei der Konkurrenz aus Japan gelandet. Dessen größten Nachteil sind die fehlenden Lizenzen. Dieses Problem lässt sich aber zumindest auf der PS4 und dem PC leicht durch Datensätze lösen, sodass es für mich nicht wirklich ins Gewicht fällt.

Bevor ihr jetzt alle in den nächstbesten Elektronikmarkt stürmt bzw. die App des Versandhändlers eures Vertrauens öffnet, lasst euch noch gesagt sein, dass die Meisterliga bei PES auch bei weitem nicht perfekt ist. Nur ein kleines Beispiel: Jugendspieler, die man in seiner Akademie findet, erhalten Namen von ehemaligen oder auch aktuellen Spielern. So besteht meine Mannschaft bei einem französischen Zweitligisten aus so illustren Namen wie Robinho oder auch Quaresma. Ein anderer nerviger Punkt ist der Transfermarkt, wo hochtalentierte Spieler auf einmal ablösefrei zu haben sind. Das sind aber im Gegensatz zum wirklich kaputten Pendant von EA nur Kleinigkeiten, sodass ich trotzdem Spaß am Produkt habe.

Alles in allem bieten die beiden Fußballvideospiele vor allem für Leute einen Mehrwert, die die letzten Varianten nicht gespielt haben und mal wieder Lust auf virtuelles Kicken mit aktuelleren Kadern haben. Alle anderen können einfach bereits vorhandene Spiele zocken, außer ihr Herz schlägt für VOLTA.

Wer Fußball liebt, bleibt meiner Meinung nach bei PES und von dem Pay-to-win-Müll halten sich am besten sowieso alle fern. Vielleicht kriegen wir dann ja demnächst doch nochmal vernünftig weiter entwickelte Offline-Modi.



IMPRESSUM

Der Kaosflyer ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Verwandte der Gruppe und des SC Victoria. Die einzelnen Texte repräsentieren nicht zwangsweise die Meinung der ganzen Gruppe. Die Schilderungen von gesetzeswidrigen Handlungen dienen ausschließlich der "Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte" (§131 Abs. 3 StGB). Es wird weder zu Vandalismus noch zu Gewalt aufgerufen.

Herausgeber: Nordkaos Hamburg 2008

NORDKAOS HAMBURG 2008